



Zum 70. Geburtstag von Prof. Peter Suter

Am 22. April 2010 hat Peter Suter seinen 70. Geburtstag gefeiert. Vielerorts im Land und in der Welt haben ihm Freunde, Kollegen und Institutionen, die ihm Vieles verdanken, gratuliert und Glück gewünscht. So auch die SAMW mit einer Feier im historischen Haus zum Äusseren Stand in Bern mit Laudationes eines erlesenen Strausses persönlich befreundeter nationaler und internationaler akademischer und gesundheitspolitischer Prominenz. Heute schliesst sich das Bulletin auch im Namen seiner Leserinnen und Leser diesem Reigen an.

Die schweizerische, europäische und die weltweite Intensivmedizin sind das berufliche Tätigkeitsfeld, das Peter Suter als Arzt und Wissenschaftler befruchtet und geprägt hat. Sein Wirken als Präsident der schweizerischen, der europäischen und der Welt-Organisation für Intensivmedizin sagt mehr über seine Ausstrahlung und die Anerkennung seiner beruflichen Leistung als viele Worte.

Was Peter Suter über sein Wirken in akademischen Ämtern und gesundheitspolitischen Gremien hinaus auszeichnet, und was in die Geschichte der schweizerischen medizinischen Academia eingehen wird, sind seine Beiträge zu den Reformen im Medizinstudium – in der medizinischen Interfakultätskommission (SMIFK) und schon lange bevor er zu einem der Väter des «medizinischen Bologna» wurde, – sein Engagement für die kritische Selbstanalyse und, im Gegenzug, die Anerkennung der Medizin als Wissenschaft, sein einfühlsames Bemühen um die Neudefinition gesundheitsrelevanter Berufsbilder in-

nerhalb der «healthcare workforce» angesichts der gesellschaftlichen und demographischen Entwicklungen – auch desjenigen des Arztes. Und, nicht zuletzt, seine Beiträge für die Formulierung des neuen Bundesgesetzes über die Forschung am Menschen und seine Arbeit als Präsident des für das Gesundheitswesen unseres Landes entscheidenden Fachorgans «Hochspezialisierte Medizin».

Uns allen in der SAMW ist seine überlegene, feinfühlig und immer humorvoll straffe Leitung auch komplexer und emotionaler Sitzungen und Diskussionen Beispiel; wir danken ihm für die souveräne Weiterführung des Projekts «Zukunft Medizin Schweiz», dessen heikle Teilprojekte «Rationierung», «Berufsbilder» und «Patientensicherheit» er zum erfolgreichen Ende begleitet und geführt hat; und dafür, dass er die Fahne der SAMW in deren Kernanliegen auch in schwierigen Zeiten hochhält.

Wir sind froh, dass diese Worte zum Geburtstag nicht nur Rückblick und Erinnerung sind, sondern auch Ausblick auf eine hoffentlich noch lange und erfolgreiche Zukunft, der die SAMW und die Akademien der Wissenschaften Schweiz mit Freude entgegensehen, und für die sie Peter Suter, dankbar für das Vergangene, ihre besten Wünsche entbieten.

*Prof. Werner Stauffacher, Basel
SAMW-Präsident 2000–2004*